

Ausg. 2 • 2019 - 08

UMWELT

Neues Siegel: Der grüne Knopf

Viele Menschen wollen etwas für die Umwelt tun und auch anderen Menschen auf der Welt helfen. Sie wollen gerne Sachen kaufen, die umwelt-freundlich hergestellt sind. Und fair, dass also die Menschen, die die Sachen herstellen, dafür genug Geld bekommen.

Wer Essen im Super-markt kauft, kann schon gut erkennen, ob das bio und fair ist. Auf der Verpackung gibt es Siegel.

Das sind Zeichen, in denen das drauf steht.

Auch für Kleidung wird es bald ein Siegel geben:



Gut für die Umwelt: An dem grünen Knopf können Käufer umwelt freundliche und faire Kleidung erkennen. Foto: © BMZ

Ab September gibt es den grünen Knopf.

Der grüne Knopf zeigt an, ob ein Stück Kleidung fair und umwelt freundlich ist. Das Entwicklungs·ministerium gibt das Siegel heraus. Es prüft, ob die Unternehmen wirklich umwelt-freundlich und fair handeln.

ESSEN

Ist Fleisch zu billig?

Kostet Fleisch im Super·markt oft zu wenig? 500 g Hack·fleisch kostet ungefähr 2,50 Euro. Zu viel billiges Fleisch schadet dem Klima und dem Wasser. Auch leiden die Tiere, wenn sie in engen, über·vollen Ställen stehen.



Eine Idee: Fleisch soll teurer werden. Dann essen die Menschen weniger. Den Tieren geht es hoffentlich besser. Und dem Klima auch. Im Gespräch ist eine neue Steuer, die Fleisch-steuer. Andere Politiker wollen die Mehrwert-steuer auf 19 Prozent erhöhen. So viel ist bei den meisten Sachen sowieso schon fällig. Dann wird das Fleisch automatisch teurer. Was denken Sie?

GESUNDHEIT

Pause in der Arbeit

besser arbeiten.

Wer ohne Pause arbeitet, wird schnell krank. Viele Menschen sind auf der Arbeit überlastet, machen also mehr, als sie eigentlich können.
Dieser Stress macht krank.
Gönnen Sie sich eine Pause!
Jeder Mensch muss sich ausruhen, damit er neue Energie

tanken kann. Dann kann er auch



THEMA = UNSER MÜLL

Was kommt in welche Tonne?

Müll trennen? Wie geht das?

Sie schauen: Welches Material ist das?

Dann werfen Sie den Müll in die richtige Müll-tonne oder Container.

Welche Tonne ist richtig? Die blaue Tonne:

Pappe und Papier

Die grüne Tonne / Sammel-behälter:

Glas trennen Sie nach Farben.

Sammel behälter:

Plastik

Beispiele: Shampoo·flaschen,

Plastik·tüten, Joghurt-becher,

Styropor,

Verpackungen aus Plastik, Getränke·tüten aus Tetra·Pack



Die Berliner Müll-abfuhr bei der Arbeit. © BSR

Die graue Tonne:

Abfälle, die man nicht wieder verwerten kann. Beispiele: Gummi. Beutel aus dem Staub sauger, Streu für Klein tiere, Zigaretten·stummel, Asche, Windeln, Damen binden, Taschen-tücher

Die braune Tonne:

Kompostier bare Abfälle Kompostier-bar heißt: Die Abfälle verrotten. Sie wandeln sich in Blumen·erde um. In die Tonne gehören Essens abfälle, Kaffee-filter, Tee-beutel. Garten abfälle, also zum Beispiel Laub und Gras.

Müll trennen macht Arbeit. Aber es ist gut für die Umwelt.

Denn aus Müll lässt sich noch etwas machen. Viele Roh-stoffe lassen sich noch gebrauchen. Müll trennen klappt am besten, wenn jeder mitmacht.

Schon gewusst?

Wir zeigen, was beim Müll-trennen oft falsch läuft:

Sie müssen Joghurt becher auswaschen → Falsch

Richtig ist: Das Auswaschen verbraucht nur unnötig Wasser. Abfall soll zwar rein sein, aber nicht lupen rein.



Glas ist Glas. Die Farbe ist immer egal → Falsch

Richtig ist: Es gibt Container für die Farben weiß, braun, grün. Nur in den für grünes Glas können auch andere Farben rein.

Jedes Papier darf in die blaue Tonne → Falsch

Richtig ist: Kassen bons oder Geschenk papiere enthalten Chemie.

Auf benutzten Taschen·tüchern sind Keime. Pizzakartons sind oft schmutzia.

Back-papier ist beschichtet. Alle diese Papier sachen müssen in die graue Tonne.■



Impressum

Wortbrücke . Institut für Mediation, Kommunikation und Bildung e.V.

Agnes-Bernauer-Str. 109, 80687 München die-bruecke@wortbruecke.de

Haftung · Disclaimer

Redaktion

Maren Lohrer (v.i.S.d.P.)

Fotonachweise: S. 1 oben: BMZ; S. 1 unten: Microsoft Clipart, S. 2 oben: BSR, unten: M. Lohrer

Diese kostenlose Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Jede kommerzielle Verwendung von Inhalten, der Nachdruck oder die (auch auszugsweise) Vervielfältigung bedarf der schriftlichen Einwilligung der Wortbrücke, ebenso wie die Aufnahme von Inhalten in kommerzielle elektronische Verzeichnisse. Sämliche Inhalte wurden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann die Richtigkeit und Vollständigkeit nicht garantiert werden. Die Ausführungen stellen weder eine Handlungsaufforderung noch eine Rechtsberatung dar. Eine Haftung wird ausgeschlossen. Wird auf Webseiten verwiesen, so ist der jeweilige Anbieter für die bereitgestellten Informationen verantwortlich.